

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 20/15 ~

INTRO

Wer die Entwicklungen und Ereignisse des vergangenen Jahrhunderts bis heute genau untersucht, erkennt dahinter ein immer wiederkehrendes Muster: Eine Weltmacht, die mit allen Mitteln versucht, ihre Vormachtstellung zu verteidigen und auszuweiten. Hierzu bedient sie sich der immer gleichen Strategie: „Teile und Herrsche!“. Jegliche Einheit, welche den Herrschenden gefährlich werden könnte, wird in ihren ersten Ansätzen zerstört, indem gezielt Zwietracht und Uneinigkeit gesät wird. Auch bei den aktuellen Ereignissen zeigt sich, wie die USA jegliche Entwicklung zu einer Vereinigung der Völker untergräbt und aktiv bekämpft: So wurde z.B. aus angeblich humanitären Gründen die Abspaltung des Südsudans unterstützt, um somit auf einen Schlag gewaltige Ölvorkommen unter Kontrolle zu bringen. Weiter wird von der US-Regierung jegliche Annäherung der europäischen Staaten an Russland oder China systematisch bekämpft. Dies geschieht durch wirtschaftlichen Druck auf unliebsame Konkurrenten wie im Falle der von China initiierten AIIB, einer Alternative zur US-dominierten Weltbank, oder gar durch das gezielte Anheizen kriegerischer Konflikte wie aktuell in der Ukraine. Die vorliegende Ausgabe zeigt anhand dieser und weiterer Beispiele auf, wie diese Strategie der Spaltung funktioniert.

Die Redaktion (and.)

„Teile und Herrsche“ à la Großbritannien und USA

mol. Großbritannien, einst weltbeherrschende Seemacht, lockte Frankreich und Russland bereits vor dem Ersten Weltkrieg, in einen gegen die führende Kontinentalmacht Deutschland gerichteten Geheimpakt. In einer geheimen Grundsatzrede im März 1936 führte Churchill aus, wie Großbritannien dieses „Teile und Herrsche-Prinzip“* bereits seit mehr als vier Jahrhunderten anwende-

te: Das Inselreich bekämpfte die jeweils stärkste, vorherrschende Macht auf dem Kontinent – ob das Philipp II. (Spanien), Napoleon (Frankreich) oder Wilhelm II. (Deutschland) war, indem es versuchte, die anderen Kontinentalmächte gegen diese Macht aufzuheben. Der größte geopolitische Albtraum der angelsächsischen Mächte war (und ist für die USA auch heute noch) ein geeinter

Kontinent Eurasien unter Einbezug von Deutschland und Russland. Denn nur dieser kann einem, die weltweiten Schifffahrtsrouten kontrollierenden Imperium, gefährlich werden. Wer dieses Prinzip einmal verstanden hat, kann viele geopolitische Auseinandersetzungen erklären. [1]

*Destabilisierung eines Landes od. Kontinentes durch Entzweiung, um dadurch an die Macht zu gelangen.

„Das Hauptinteresse der US-Außenpolitik während des letzten Jahrhunderts, im Ersten und Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg waren die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Weil vereint sind sie die einzige Macht, die uns bedrohen kann. Unser Hauptinteresse galt sicherzustellen, dass dieser Fall nicht eintritt.“ George Friedman, Direktor der US-Denkfabrik „Stratfor“

Joschka Fischer – Kriegstreiber aus dem Hintergrund?

cg. In Gastbeiträgen und Interviews in führenden deutschen Medien fordert der frühere deutsche Außenminister Joseph „Joschka“ Fischer, „mehr Härte“ gegen Russland. In der „Süddeutschen Zeitung“ warnt der einstige Spitzenpolitiker der Grünen: „Machen wir uns keine Illusionen über Wladimir Putins Ziele. Er versucht nicht weniger als eine Wiederherstellung des Weltmachtstatus Russlands.“ In seiner Argumentation weckt Joschka Fischer gezielt Assozia-

tionen an den Hitlerfaschismus und das damalige Zaudern der europäischen Nachbarn. Fischer stellt Russland als Gefahr für den ganzen Kontinent dar und verschweigt dabei, dass es die Nato war, welche ihren Einflussbereich in den vergangenen 25 Jahren massiv Richtung Russland ausgeweitet hat. Damit gibt sich Joschka Fischer als Kriegstreiber aus dem Hintergrund zu erkennen, wie schon 1999 als Fischer im Amt des Außenministers Kampfflugzeuge der Bundes-

wehr am NATO-Bombardement gegen Jugoslawien völkerrechtswidrig zum Einsatz brachte. [2]

„Zum Glück für Amerika ist Eurasien zu groß, um eine politische Einheit zu bilden. Eurasien ist mithin das Schachbrett, auf dem der Kampf um globale Vorherrschaft auch in Zukunft ausgetragen wird.“

Zbigniew Brzezinski,
ehem. Sicherheitsberater von
US-Präsident Jimmy Carter

Ukraine: Medienstar wird nach Meinungsumschwung totgeschwiegen

sk./hb. Die Gewinnerin des Eurovision Song Contest 2004, Ruslana Lyschytshko, wurde zuerst als Heldin des Aufstandes gegen die Regierung Janukowitsch gefeiert. Dadurch wurde sie zum Aushängeschild der westlichen Medien. Von Michelle Obama wurde sie sogar mit dem Interna-

tional Woman of Courage Award geehrt. Doch als Ruslana Lyschytshko am 7. September 2014 in der Donbass-Region Augenzeugin von Granatabwürfen auf ihre eigenen Landsleute wurde, wendete sich das Blatt. Sie appellierte an die Regierung in Kiew für einen Waffenstillstand. Seit-

dem wird sie nun in fast sämtlichen Medien schlichtweg ignoriert und totgeschwiegen. Dies ist wieder einmal mehr ein Beweis dafür, dass die westlichen Medien und Politiker offensichtlich nicht an einer objektiven Berichterstattung interessiert sind. [3]

Quellen: [1] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/rainer-kromarek/teile-und-herrsche-wie-grossbritannien-und-die-usa-auf-die-grossen-kriege-hinarbeiten.html> | Buch „Die deutschen Katastrophen“ von Andreas von Bülow

[2] Rüdiger Göbel, Stimme Russlands / RIA Novosti | <http://de.sputniknews.com/meinungen/20141015/269792593.html>

[3] <http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2014/09/euromaidan-aushangeschild-andert-ihre.html> | www.youtube.com/watch?v=9Guw6bOsing (russisch) | www.kla.tv/4259

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Wem nützt die Abspaltung des Südsudan?

sb./cc. Im Jahr 2011 erhielt der Südsudan durch „Beihilfe“ der USA die Unabhängigkeit. Womöglich lag der Grund für dieses „humanitäre Anliegen“ vor allem daran, dass der sudanesischen Regierung in Khartum somit mit einem Schlag die Kontrolle über mehr als drei Viertel der im Sudan vorkommenden Ölschätze entzogen wurde. China war schon vor der Unabhängigkeit der größte Ölkunde des Sudans und setzte sich für einen fairen Handel ein, errichtete vor Ort Straßen und Kraftwerke und erhielt im Gegenzug Erdöl. Dies stellt eine Gefahr für die amerikanische Abwicklung der Ölgeschäfte in US-Dollar dar (von denen die leidgeplagte Bevölkerung nichts hat). Laut Medien herrschen derzeit im Südsudan instabile und katastrophale humanitäre Zustände. Wann endlich wird die USA am Erfolg ihrer „Rettungsmissionen“ gemessen? [4]

TTIP – Wer wird wohl hier der Gewinner sein?

fh. Hinter verschlossenen Türen bereiten wenige Politiker der EU und der USA im Verbund mit „Beratern“ von Großkonzernen das transatlantische Freihandelsabkommen, abgekürzt TTIP* vor. Laut den Verhandlungspartnern sei das Ziel des TTIP der Abbau von Handelshemmnissen, indem z.B. Gesundheits-, Sicherheits- oder Umweltschutzrichtlinien standardisiert werden sollen. Das von den USA propagierte

Freihandelsabkommen bedeutet jedoch vielmehr, dass weltweit niedrigste Verbraucherschutz- und Umweltstandards durchgesetzt werden sollen. Somit dürften dann ausländische Firmen minderwertige Produkte in Europa auf den Markt bringen, auch wenn diese nicht den europäischen Standards entsprechen. So könnte beispielsweise der Verkauf von Gentechnikprodukten erzwungen werden, wie er von

der US-Regierung gegenüber der EU schon lange gefordert wird. Gewinner wäre vor allem die bankrotte US-Regierung, welche mit Druck auf die EU ihre Exporte steigern und so unliebsame Konkurrenten wie z.B. Russland oder China ausschalten könnte. [5]

*Transatlantic Trade and Investment Partnership = Transatlantisches Handels- und Investitions-Bündnis

Europas Beteiligung an der AIIB*: das Ende der US-Dominanz?

bl. Am 16. März 2015 wurde bekannt, dass sich Deutschland, Frankreich und Italien an der von China und Russland beschlossenen Gründung der AIIB beteiligen. Zuvor hatte bereits Großbritannien offizielles Interesse angemeldet. Mehr als 30 Staaten sind bereits Mitglieder der AIIB, mittlerweile auch die Schweiz. Für die USA ist der Beitritt der Europäer und anderer Staaten eine bittere Niederlage von historischem Ausmaß und eine Entscheidung mit Sprengkraft. Sie spaltet den Westen, denn die

USA sind strikt gegen die Teilnahme westlicher Staaten an dieser Bank und üben heftigen Druck auf diese aus. Bisher hat sich jedoch nur Japan dem Druck der USA gebeugt und lehnte eine Mitgliedschaft ab. Die AIIB steht in direkter Konkurrenz zur westlich dominierten Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank, welche von Japan und den USA dominiert wird. Ihre Gründung beschleunigt den Zerfall des US-Dollars als weltweite Leit- und Reservewährung. Für Europa ist die Zusammenar-

beit mit den BRICS**-Staaten jedoch bei der Verwirklichung großer realwirtschaftlicher Investitionsprojekte ein Ausweg aus dem bankrotten westlichen Spekulationssystem. [6]

*Asiatische Infrastruktur Investment Bank
 **Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika

Soll der Schweizer Finanzstandort geschädigt werden?

khc./hm. Nach Berichten über mutmaßliche Steuervergehen ihrer Kunden hat die britische Bank HSBC (Hongkong & Shanghai Banking Corporation) Versäumnisse bei ihrer Schweizer Tochter eingeräumt. Mit dieser Medienmeldung wird der Anschein erweckt, als ginge es um eine Schweizer Bank und um den Schweizer Finanzplatz, die Dreck am Stecken hätten. Tatsächlich handelt es sich aber um eine

Niederlassung der größten britischen Bank. Es stellt sich generell die Frage, ob der Schweizer Finanzstandort zugunsten anderer Standorte massiv geschädigt werden soll, indem mit zweierlei Maß gemessen wird. Wir erinnern in dem Zusammenhang an die Schlagzeilen im letzten Jahr über den ehemaligen luxemburgischen Premier Jean-Claude Juncker. Dieser vereinbarte in den letzten zwölf Jahren seiner Amts-

zeit hinter verschlossenen Türen steuerliche Geheimabkommen mit zahlreichen Großkonzernen und gewährte ihnen – scheinbar legal – gigantische Steuervorteile. Eine Untersuchung wurde politisch verhindert. Dies ganz zur Freude der steuerbefreiten Großkonzerne, sowie des politisch aufgestiegenen Jean-Claude Juncker und zur besonderen Freude des luxemburgischen Finanzstandortes. [7]

Schlusspunkt •
Die Beispiele in dieser Ausgabe zeigen, wie rücksichtslos die USA mit ihrer „Teile und Herrsche“-Strategie vorgeht um ihre weltweite Dominanz zu verteidigen. Bringt wirtschaftlicher und politischer Druck nicht das gewünschte Resultat, wird nicht davor zurückgeschreckt ganze Länder in Krieg und Chaos zu stürzen. Das muss aber nicht so bleiben: Die mutige Entscheidung der europäischen Staaten, entgegen dem Druck der USA der AIIB beizutreten, zeigt, dass die Völker diesem Schicksal nicht chancenlos ausgeliefert sind! Mögen weitere Aktionen dieser Art folgen und dieser zerstörerischen Herrschaft ein Ende bereiten.
 Die Redaktion (and.)

Quellen: [4] www.heise.de/tp/artikel/42/42579/1.html | http://antikrieg.com/aktuell/2011_01_01_dersudan.htm | www.spiegel.de/politik/ausland/suedsudan-kuir-und-machar-einigen-sich-auf-waffenruhe-a-1016233.html | www.kla.tv/4134 [5] www.kla.tv/5174 | www.tagesschau.de/ausland/merkel-ttip-101.html [6] http://antikrieg.com/aktuell/2015_03_23_nachder.htm | www.bueso.de/node/7952 | www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/deutschland-tritt-aiib-bei-china-spaltet-westen-mit-bank-a-1024354.html [7] <http://welt.de/finanzen/article134079003/Luxemburg-Connection-kostet-die-Deutschen-Milliarden.html> | <http://nzz.ch/wirtschaft/hsbc-in-einem-politischen-sturm-1.18479622> | www.kla.tv/5302

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 17.4.15

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein